

Ein Netzwerkprojekt des BFI Salzburg in Kooperation mit Rettet das Kind Salzburg



Auf_Linie_150

Berufsbildung für junge Menschen mit Fluchthintergrund

Ein Land Salzburg/ESF-Projekt
BFI Salzburg in Kooperation mit Rettet das Kind Salzburg

Dieses Projekt wurde aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Salzburg finanziert:



Durchgeführt von:



Eckdaten des Projektcalls

	Auf_Linie_150 Berufsbildung für junge Menschen mit Fluchthintergrund
Name des Calls	Berufsorientierung, -vorbereitung und -ausbildung von jugendlichen Flüchtlingen
Projektmittel	Land Salzburg und ESF Insgesamt 1.950.000,-
Ziel	Beendigung des NEET-Status nach Projektteilnahme → primär durch Lehrbeginn oder Beschäftigungsaufnahme → sekundär durch Eintritt in eine andere Maßnahme
Zielgruppe	Jugendliche und junge Erwachsene mit Fluchthintergrund bis 25 aus dem Bundesland Salzburg, die asylwerbend (ab dem 3. Monat nach Antragstellung), subsidiär schutzberechtigt oder asylberechtigt sind.

Dieses Projekt wurde aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Salzburg finanziert:



Durchgeführt von:



Eckdaten des Konzepts

	Auf_Linie_150 Berufsbildung für junge Menschen mit Fluchthintergrund
Projektträger	BFI Salzburg & Rettet das Kind Salzburg in Kooperation
Laufzeit	April 2016 bis Dezember 2019 (ca. 3,5 Jahre)
Kapazität	Mindestens 150 junge Flüchtlinge
Kursorte	St. Gilgen (Werkstätten) und Salzburg-Stadt
Gliederung	Phase 1: Berufsorientierung von April bis August 2016 Phasen 2 bis 4: Ausbildung im 1. Lehrjahr ausgewählter Lehrberufe

Dieses Projekt wurde aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Salzburg finanziert:



Durchgeführt von:



Hauptzielsetzung

In drei aufeinanderfolgenden Jahren ab September 2016:

Einjährige praktische und theoretische Ausbildung im Rahmen eines jeweils 1. Lehrjahres in nachgefragten Lehrberufen mit dem Ziel der Anrechenbarkeit eines möglichst hohen Maßes an Vorlehrzeiten bei Einstieg in ein echtes Lehrverhältnis.

Voraussetzungen für das Ziel der Anrechenbarkeit sind:

- Die Teilnehmenden sind ausreichend vorqualifiziert (Niveau PSA, Sprachniveau in etwa min. A2/B1) und können die Anforderungen eines 1. Lehrjahres im Zeitrahmen von 12 Monaten bewältigen.
- Der Lehrbetrieb und der LABAB stimmen einer Verkürzung der Lehrzeit zu.
- Der Landesschulrat anerkennt den Berufsschulersatzunterricht im Projekt.

Vorteil:

Zukünftige Lehrbetriebe können bereits vorqualifizierte und motivierte Jugendliche in ein Lehrverhältnis übernehmen. Das Risiko von Ausbildungsabbrüchen kann somit reduziert werden.

Dieses Projekt wurde aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Salzburg finanziert:



Durchgeführt von:



Inhalte eines Ausbildungsjahres

- Inhalte des Berufsbildes von ausgewählten Lehrberufen des 1. Lehrjahres aus folgenden Clustern:
 - Metall (z.B. für alle Module der Metalltechnik-Lehrberufe)
 - Holz (z.B. Tischlerei, Zimmerei, Holztechnik)
 - Tourismus (z.B. Koch/Köchin, Restaurantfachkraft)
 - Handel/Kaufmännisches (z.B. Einzelhandel, Betriebslogistik)
 - Dienstleistung (z.B. Reinigungstechnik)
- Vermittlung der Inhalte der 1. Klasse der Berufsschule im gewählten Beruf
- Ergänzungsqualifizierung, z.B. IKT und Kulturunterricht
- Sozialpädagogische Betreuung und individuelles Placement

Dieses Projekt wurde aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds
und des Landes Salzburg finanziert:



Durchgeführt von:



Lehrberufe

Cluster	Metall	Holz	Gastronomie	Handel/Kaufmännisches/ Dienstleistung
Kern-Lehrberufe	Metalltechnik	Tischlerei	Koch/Köchin	Einzelhändler/in Reinigungstechnik
Verwandte Lehrberufe	Dachdecker/in	Tischlertechnik	Gastronomiefachmann /frau	Gartencenterkaufmann /frau
	Dreher/in und Fräser/in	Holz- und Sägetechnik	Hotel- und Gastgewerbeassistent	Betriebslogistikkaufmann /frau
	Installations- und Gebäudetechnik	Holztechnik	Konditor/in	EDV-Kaufmann
	Karosseriebautechnik	Zimmerei	Hotelkaufmann	Großhandelskaufmann /frau
	Kraftfahrzeugtechnik		Systemgastronomie fachmann /frau	Hotelkaufmann /frau
	Kunststoffformgebung		Restaurantfachmann /frau	

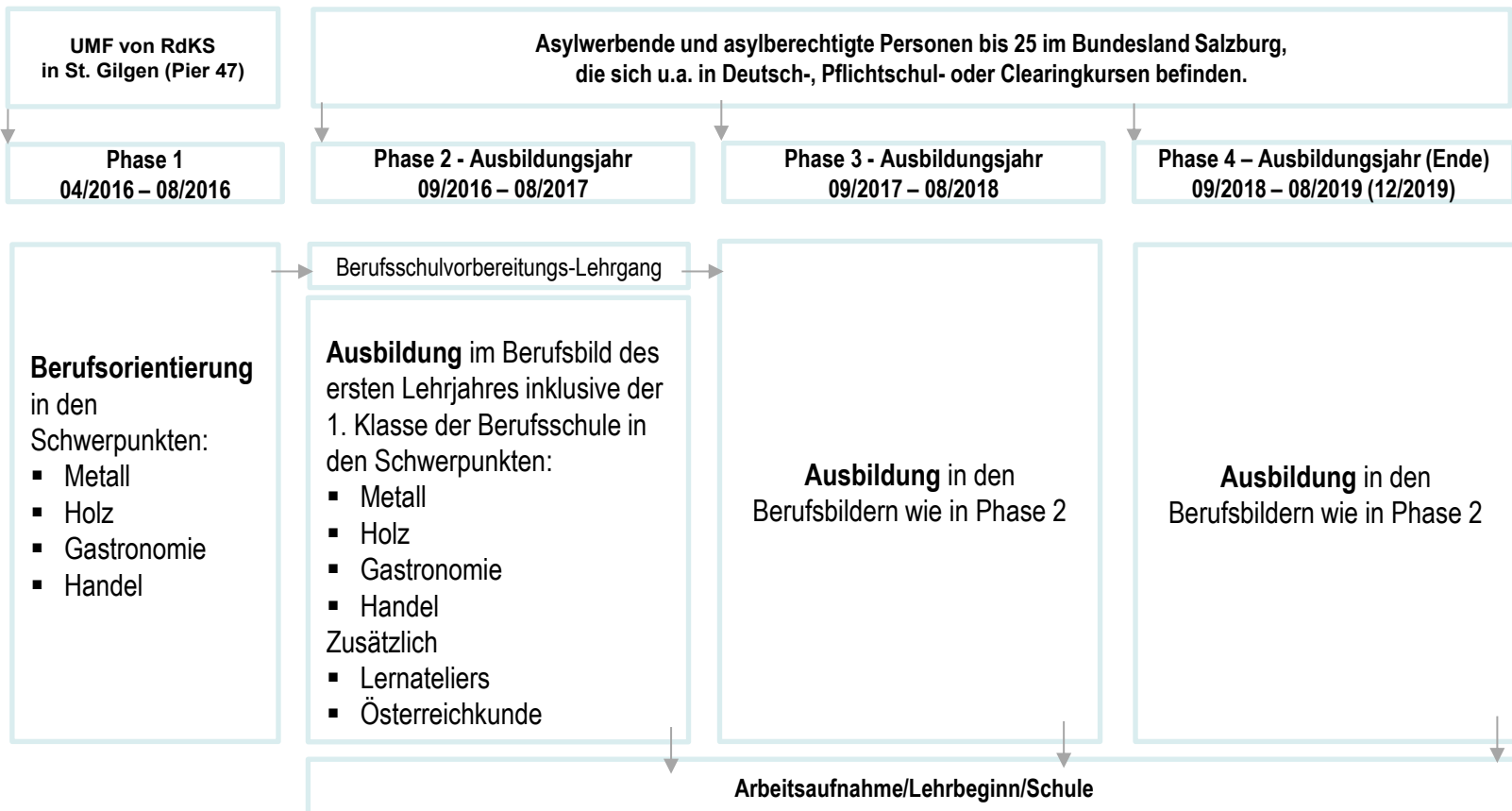
Dieses Projekt wurde aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds
und des Landes Salzburg finanziert:



Durchgeführt von:



Grafische Darstellung der Phasen



Standorte

**Rettet das Kind Salzburg: Ausbildungszentrum
St. Gilgen und Spar-Supermarkt in Salzburg**



**BFI Salzburg
Techno_Z**



Dieses Projekt wurde aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Salzburg finanziert:



Durchgeführt von:





BILDUNG. FREUDE INKLUSIVE.



Innovation

- Auf_Linie_150 ist das **größte Ausbildungsprojekt für junge Flüchtlinge im Bundesland Salzburg.**
- Es leistet einen **wesentliche Beitrag zur beruflichen Integration.**
- **Alle jungen Flüchtlinge des Bundeslandes sollen bei Interesse und Eignung am Projekt teilnehmen können.**
- Dazu bedarf es ein **aktives Recruiting und Wohnortmanagement.** Die Teilnehmenden werden an den Enden der Buslinie 150 in Salzburg und St. Gilgen ausgebildet und entlang der Linie 150 wohnen und pendeln.

Dieses Projekt wurde aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Salzburg finanziert:



Durchgeführt von:





BILDUNG. FREUDE INKLUSIVE.



Kontaktaten

Akquise und Aufnahme:

Mag. Judith Moser

0043 676 84 88 30 649

jmoser@bfi-sbg.at

Weitere Kontakte:

Netzwerk-Projektleitung

Mag. Thomas Petsch

tpetsch@bfi-sbg.at

Projektkoordination Teilprojekt RdKS

Heidi Kreulach

heidi.kreulach@rettet-das-kind-sbg.at

Dieses Projekt wurde aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds
und des Landes Salzburg finanziert:



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



LAND
SALZBURG

Abteilung Soziale Absicherung
und Eingliederung

Durchgeführt von:



BILDUNG. FREUDE INKLUSIVE.



RETTETDASKIND
SALZBURG